

Bericht SM Baden

Mit viel Vorfreude und Erwartungen, aber auch mit einer gewissen Skepsis reisten wir am letzten Januarwochenende nach Baden an die SM.

Skepsis deshalb, da wir in den Januarspielen leider feststellen mussten, dass unsere Formkurve eher nach unten zeigte. Eine gewisse Verunsicherung innerhalb des Teams war da und es brauchte einen Ruck, damit sich die mentalen Einstellungen der Spieler wieder ins Positive drehen konnten.

So stellten wir das Team auf der Skip Position ein paar Tage vor der SM um, was sicher mit einigen Risiken verbunden war. Die Jungs zeigten aber eine sehr positive Reaktion und spielten bereits im Startspiel gegen Baden viel solideres Curling als zuvor. Mit Cleverness und Kampfgeist gewannen wir dieses erste wichtige Spiel im Zusatzend. Genf als zweiter Gegner war zu schwach um uns in Bedrängnis zu bringen. Mit diesen zwei Siegen buchten wir einen erfolgreichen Start.

Am nächsten Tag kam mit St. Gallen ein anderes Kaliber auf uns. Mit spielerischem Können, aber auch mit viel Geduld gelang uns der dritte Sieg in Folge. Am Abend wartete mit Biel ein Gegner auf uns, gegen den wir uns in der laufenden Saison sehr schwer taten. Wieder brachte vor allem der gegnerische Skip präzise Steine. Trotz Führung nach 5 Ends konnten wir den Match nicht nach Hause bringen und verloren, trotz letztem Stein, im Zusatzend. Ähnlich erging es uns im Spiel vom Sonntag gegen Dübendorf. Auch beim 4. Zusammentreffen in dieser Saison zogen wir den Kürzeren im Zusatzend. Dies war insofern eine ärgerliche Niederlage, da wir wegen eines „dummen“ Dreierhauses in Rücklage gerieten und uns trotz drei gestohlenen Ends am Schluss geschlagen geben mussten.

Mit diesen zwei Niederlagen war der zuvor erspielte Vorteil wieder weg und wir mussten für das Weiterkommen am zweiten Wochenende wieder zittern.

Bereits um 08.30 ging's los gegen Zürich-Oberland. Mit Geduld und spielerischen Vorteilen holten wir bis Ende des 9-Ends einen 3-Steine Vorsprung heraus und waren somit auf gutem Weg uns direkt für die besten vier Teams zu qualifizieren. Unnötige Fehler und etwas Pech führten dazu, dass der Gegner noch ausgleichen konnte. So musste zum 4. Mal das Zusatzend entscheiden. Dort haben wir uns wieder gefangen und gewannen das Spiel trotz allem noch.

Der „Nachtisch“ folgte gegen Bern, welches in dieser Meisterschaft erst ein Spiel verloren hatte. Wir waren motiviert und überzeugt, dass wir auch Bern paroli bieten konnten. Das Spiel verlief zu Beginn ausgeglichen. Dann nutzte der Gegner unsere Fehler im Backend zum entscheidenden Vorsprung, welcher er routiniert nicht mehr aus der Hand gab.

„Glücklicherweise“ unterlag auch St. Gallen, so qualifizierten wir uns direkt für das Pagespiel 1 – 2 und hatten mind. zwei Chancen das Finale zu erreichen.

Mit grossen Hoffnungen und einer guten, konzentrierten Stimmung gingen wir in dieses Spiel. Bis zur Hälfte gelang es uns, das Spiel ausgeglichen zu gestalten, wobei wir mit etwas präziseren Steinen den Gegner mehr unter Druck gesetzt hätten. Leider missriet uns das 6. End und wir kassierten wieder mal einen vermeidlich unnötigen Dreier. Einmal im Vorsprung, liessen sich die Berner nicht mehr aus der Ruhe bringen und siegten souverän!

Die zweite Chance bot uns das Halbfinale am Sonntagmorgen gegen St. Gallen. Da wir dieses Team in dieser Saison immer bezwungen hatten, waren die Vorteile sicher auf unserer Seite. Der erste Teil des Spiels war ausgeglichen und so stand es nach 5 Ends gerade mal 1:1. Danach zogen wir aber mit gestohlenen Ends kontinuierlich davon und gewannen das Spiel mit 5:3 verdient

Unser grosses Ziel, die Finalteilnahme war erreicht. Natürlich wollten wir mehr! Daher versuchten wir uns voll auf das Finale gegen Bern zu fokussieren. Den drei Niederlagen in dieser Saison sollte endlich ein Sieg folgen. Entsprechend konzentriert und motiviert stiegen wir ins Spiel. Doch bereits im 2. End misslang uns einiges und wir kassierten etwas gar unnötig, ein Dreier-Haus. Bis zum 5. End verlief die Partie aber dann ausgeglichen. Leider vergaben wir aber auch in dieser Phase wieder klare Chancen, um noch näher an den Gegner heranzukommen oder gar auszugleichen. Wir waren trotzdem überzeugt den 2:4 Rückstand noch wettmachen zu können. Doch im sechsten End spielte Bern seine Steine präziser als wir und schrieb wiederum zwei Steine. Somit war uns klar, alles oder nichts! Wir setzten alles auf die Offensive, mussten aber bald die Übermacht von Bern anerkennen. Mit dem Skore von 3:8 gaben wir Ende des 8. Ends auf. Bern ist ein würdiger Meister, der über die gesamte Saison viel Konstanz und herrliches Curling gezeigt hat.

Trotz dieser Niederlage freuten wir uns sehr über die gewonnene Silbermedaille. War sie doch Lohn für eine lange, intensive und nicht immer einfache Saison. Es war auch ein schöner Abschluss der Juniorenzeit, welche nun leider altershalber zu Ende geht.

Wir danken Allen, welche uns in dieser Saison in irgendeiner Weise unterstützt haben!

Juniorenteam Burgdorf-Flims
Der Coach Erich Nyffenegger

